



gesünder — motivierter — besser arbeiten

**GESUNDHEITSMANAGEMENT
IM BREMISCHEN
ÖFFENTLICHEN DIENST**

Gesundheitsbericht des bremischen öffentlichen Dienstes 2022

- KOMPAKT -

8,41 %

Fehlzeitenquote 2022

Die Fehlzeitenquote liegt in 2022 auf dem höchsten Stand seit Erhebungsbeginn 2009

16,0 %

BEM-Berechtigte in 2022

Das BEM-Controlling etabliert sich als Kennzahl im Gesundheitsmanagement

AKTUELLES

aus dem Kompetenzzentrum

Neuer Internetauftritt, Erklärvideos zu BGM-Themen,
Evaluation der BEM-Handlungshilfe

Der Senator für Finanzen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

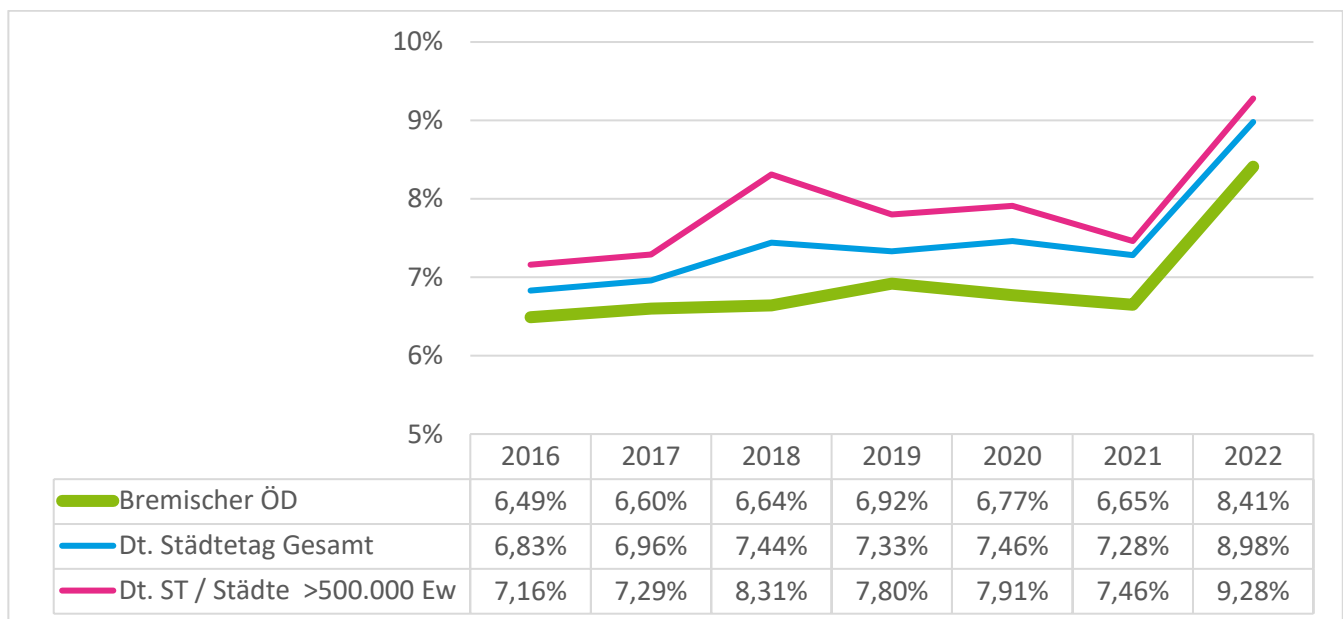
Der vorliegende „Gesundheitsbericht 2022 – Kompakt“ ist die alle zwei Jahre im Wechsel mit dem ausführlichen Gesundheitsbericht erscheinende Kurzversion der Gesundheitsberichterstattung des bremischen öffentlichen Dienstes.

Neben der Darstellung und Erörterung von Kennzahlen des Gesundheitsmanagements werden neue Produkte des Kompetenzzentrums Gesundheitsmanagement vorgestellt und über aktuelle Aktivitäten berichtet.

Kennzahlen aus dem Gesundheitsmanagement

Arbeitsunfähigkeitsgeschehen im bremischen öffentlichen Dienst 2022

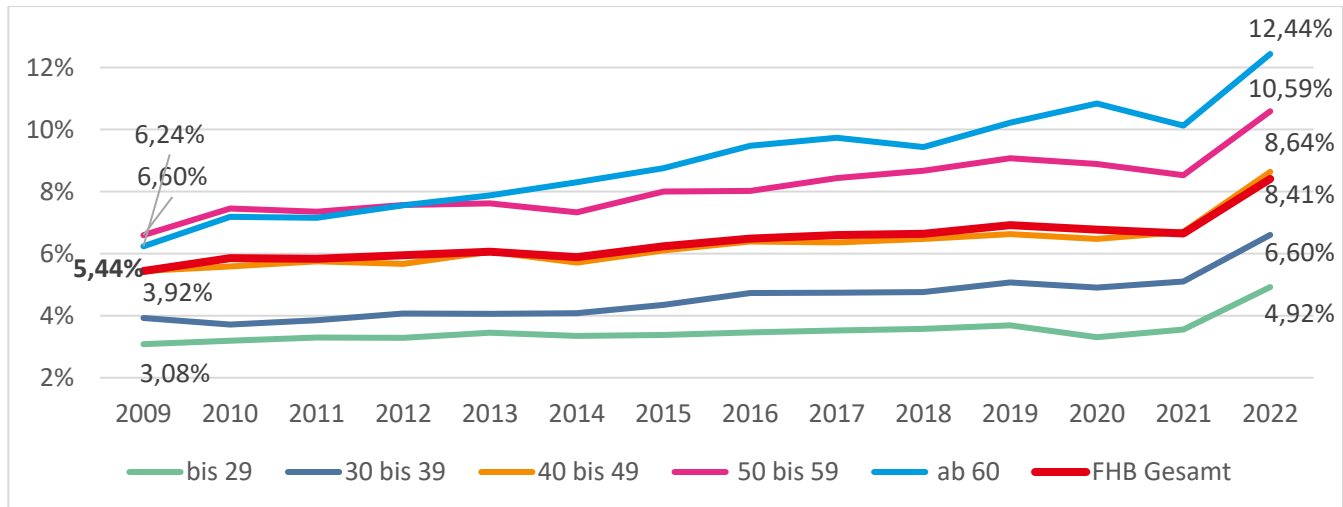
Abb. 1: Arbeitsunfähigkeitsquote (Kalendertage) bremischer öffentlichen Dienst / Deutscher Städtetag (%) 2016 – 2022



- Die Arbeitsunfähigkeitsquote (AU-Quote) des bremischen öffentlichen Dienstes verzeichnet in 2022 mit 8,41% den höchsten Stand seit Beginn der Erfassung 2009.
- Zum Stichtag 31.12.2022 sind n = 27.501 Beschäftigte erfasst.
- Der starke Anstieg um fast zwei Prozentpunkte ist kein Phänomen des bremischen öffentlichen Dienstes – diese Entwicklung findet sich sowohl in den Jahresberichten der gesetzlichen Krankenkassen als auch des Deutschen Städtetages wieder.
- Die gesetzlichen Krankenkassen begründen den sprunghaften Anstieg vorrangig mit Nachholeffekten insbesondere bei Atemwegserkrankungen durch den Wegfall der COVID19-bedingten Abstands- und Hygieneregulungen.
- Unterjährige Analysen der gesetzlichen Krankenkassen schreiben die in 2022 eingesetzte Entwicklung im ersten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2023 mit weiter steigenden AU-Quoten fort.
- Nicht zu vernachlässigen ist aus der Berichterstattung der Krankenkassen, dass die seit über 20 Jahren kontinuierliche relative Zunahme psychischer Erkrankungen in 2022 weiter gestiegen ist.¹

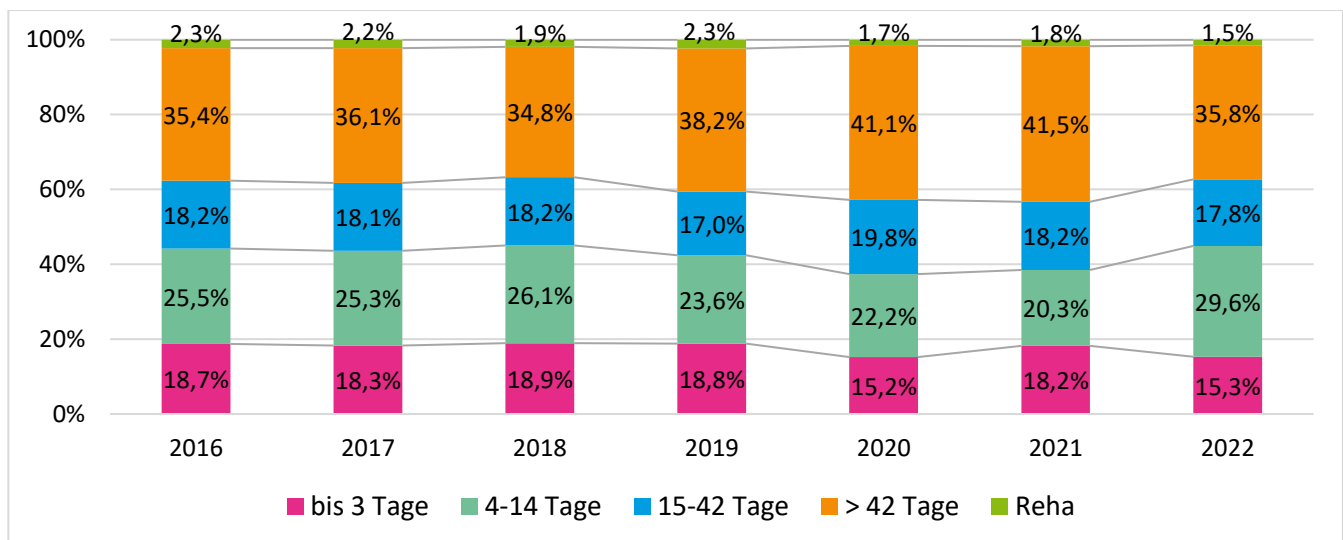
¹ Weiterführende Informationen und Berichte können beim Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement angefragt werden.

Abb. 2: Arbeitsunfähigkeitsquote (Kalendertage) bremischer öffentlicher Dienst nach Altersgruppen (%) 2009 – 2022



- Die Steigerung der AU-Quote von 2021 nach 2022 zieht sich über alle Altersgruppen, steigt jedoch überproportional bei der Altersgruppe der 50-59jährigen und der Beschäftigten ≥60 Jahre.
- Seit dem Jahr 2009 hat sich die Spanne der AU-Quote der jüngsten (bis 29 Jahre) und der ältesten Altersgruppe (ab 60 Jahre) von 3,16% auf 7,52% mehr als verdoppelt.
- Dies kann als Anzeichen für die zunehmende Individualisierung der Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu werten sein. Mit weiter steigendem Renteneintrittsalter sollte der zukünftigen Entwicklung vermehrte Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Abb. 3: Anteil der krankheitsbedingten Fehltag nach Dauer der Erkrankung (%) 2016-2022



- Längerfristige Abwesenheiten mit mehr 42 Kalendertagen Erkrankungsdauer beanspruchen mit 35,79% den größten prozentualen Anteil krankheitsbedingter Fehltag sowohl in 2022 als auch im dargestellten Zeitverlauf.
- Auffällig ist in 2022 der starke prozentuale Zuwachs und Höchstwert von 4-14tägigen Erkrankungen auf 29,58%. Diese Entwicklung kann die von den Krankenkassen begründeten Nachholeffekte widerspiegeln.

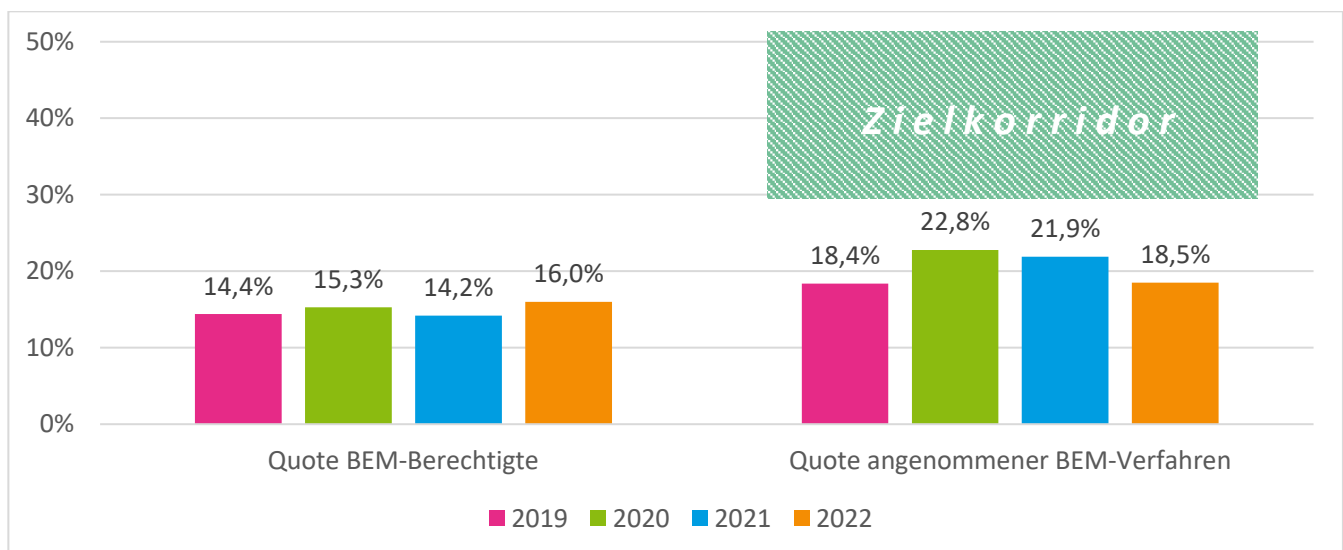
Hinweis: Weitere Daten zum Arbeitsunfähigkeitsgeschehen des bremischen öffentlichen Dienstes sind abrufbar im [MiP](#) unter:

[Startseite](#) → [Personalcontrolling](#) → [Gesundheitsmanagement](#) → [Fehlzeitenstatistik](#)

Kennzahlen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

- Das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 (2) SGB IX dient der frühzeitigen Hilfestellung für Beschäftigte, die länger erkrankt sind mit dem Ziel, Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen und den Arbeitsplatz zu erhalten.
- Seit 2019 wird durch das Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement ein systematisches BEM-Controlling aufgebaut, um verlässliche Kennzahlen zum BEM-Geschehen in der FHB und in den Dienststellen und Eigenbetrieben zur Verfügung zu stellen.
- Gemäß der „Handlungshilfe BEM im bremischen öffentlichen Dienst“ (2018) sind Leitungen und örtliche Interessenvertretungen der Dienststellen angehalten, sich einmal jährlich mit dem BEM-Team und der/dem BEM-Beauftragten im Rahmen des Gremiums im Gesundheitsmanagement oder des Arbeitsschutzausschusses (ASA) über den Stand und die Wirksamkeit des BEM zu informieren und zu beraten.

Abb. 4: Quote der BEM-berechtigten Beschäftigten und Annahmequote des BEM für FHB Gesamt 2019-2022 (%)



- Die Kennzahl „Quote der BEM-berechtigten Beschäftigten“ zeigt den Anteil der Beschäftigten einer Dienststelle, die längere Krankenzeiten zu bewältigen hatten. Sie weist auch hin auf die Bedeutung von Langzeiterkrankungen für das Fehlzeitengeschehen der Dienststelle.
- Die Kennzahl „Annahmequote des BEM“ gibt indirekt Hinweis auf das Vertrauen der Beschäftigten in das BEM-Verfahren (Kenntnis von Zweck und Möglichkeiten des BEM, „Ruf“ des Verfahrens in der Dienststelle, Vertrauen in beteiligte Personen). Der in der Abbildung grün schraffierte Zielkorridor definiert ein erreichbares wie auch sinnvolles Entwicklungsziel für die Annahme der BEM-Gespräche.

Neues aus dem Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement

Neue Produkte

Homepage

Das Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement hat seit Januar 2023 einen vollständig überarbeiteten [Internetauftritt](#) auf der Homepage des Senators für Finanzen. Interessierte können hier Veröffentlichungen zum Gesundheitsmanagement herunterladen, sich über Akteurinnen und Akteure des Arbeits- und Gesundheitsschutzes innerhalb der Freien Hansestadt Bremen informieren und finden schnell alle relevanten thematischen Informationen und Kontakte.

BGM-Erklärvideo

In Stellenausschreibungen steht oft „Wir bieten ein aktives betriebliches Gesundheitsmanagement“. Was verbirgt sich eigentlich hinter dieser Aussage? In einem Erklärvideo wird interessierten Bewerberinnen und Bewerbern der Freien Hansestadt Bremen das betriebliche Gesundheitsmanagement vorgestellt. Es ist zu finden auf dem Internetauftritt des Kompetenzzentrums Gesundheitsmanagement unter [„Weitere Informationen für Beschäftigte und Interessierte“](#).

BEM-Erklärvideo

Sind Beschäftigte der Freien Hansestadt Bremen innerhalb von zwölf Monaten mehr als 42 Tage arbeitsunfähig geschrieben, wird ihnen ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) angeboten. Unwissenheit zum BEM-Verfahren kann Unsicherheiten bei den Betroffenen auslösen. Um niedrigschwellig über den Einstieg in das BEM-Verfahren und über die Aufgabe und Rolle der BEM-Beauftragten der Dienststellen zu informieren, wurde das BEM-Erklärvideo erstellt, welches [hier](#) hinterlegt ist. Der QR-Code zum Video ist auch auf dem BEM-Flyer zu finden.

Aktuelle Projekte

Evaluation der BEM-Handlungshilfe

Fünf Jahre nach Erscheinen der „Handlungshilfe Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 (2) SGB IX für den bremischen öffentlichen Dienst“ werden die Umsetzungspraxis und die Erfahrungen der Dienststellen mit der neuen Vorgehensweise im Rahmen einer Evaluation in 2023 überprüft. Hierfür sind mehrere quantitative wie qualitative Erhebungen bereits durchgeführt worden bzw. stehen kurz vor ihrer Umsetzung. Der Bericht zur Evaluation wird im ersten Halbjahr 2024 erstellt.

Weitere Neuigkeiten

Firmenfitness EGYM Wellpass – neuer Name und Preisanpassung

Seit 2015 haben Mitarbeiter:innen der Kernverwaltung der Freien Hansestadt Bremen die Möglichkeit, ein vergünstigtes Firmenfitnessangebot zu nutzen. Über den Kooperationspartner EGYM Wellpass (bis 2022: qualitrain) kann deutschlandweit bei über 7000 Verbundpartnern trainiert werden: Neben Fitnessstudios können Yogastudios, Schwimmbäder, Kletter- und Boulderhallen sowie Crossfit Boxen genutzt werden. Das Angebot zeichnet sich auch durch die Flexibilität aus, eine monatliche Kündigung ist möglich. Ab dem 01.10.2023 wird sich der monatliche Beitrag für die Mitgliedschaft auf 41,00 € erhöhen.

[Hier](#) geht es zur Anmeldung und weiteren Informationen zu EGYM Wellpass.

Dienststellenübergreifende AG Gesundheitsförderung

Auf Initiative des Kompetenzzentrums hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet, in der dienststellenübergreifend Präventionsmaßnahmen und Kampagnen zur Gesundheitsförderung vorbereitet werden. Die Vorteile der Zusammenarbeit liegen auf der Hand: Erfahrungen und Kenntnisse werden gebündelt, Doppelarbeiten vermieden und Ressourcen gespart. Erste Produkte der Arbeitsgruppe sind eine Plakatkampagne zu psychischen Belastungen und ein attraktives Veranstaltungsprogramm zur „Woche der seelischen Gesundheit“ im Oktober 2023. Weitere Aktionen der betrieblichen Gesundheitsförderung sind in Vorbereitung.

An der Arbeitsgruppe beteiligt sind: Der Senator für Inneres und Sport, Die Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration, Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz, Hochschule Bremen, Hochschule für Künste, Kita Bremen, Landgericht Bremen, Polizei Bremen, Umweltbetrieb Bremen und Der Senator für Finanzen.

Angebote und Serviceleistungen für Dienststellen des bremischen öffentlichen Dienstes

- Beratung und Prozessbegleitung zu allen Aspekten des Gesundheitsmanagements
- Unterstützung bei Durchführung und Analysen von Befragungen, Workshops etc.
- [Fortbildungsangebote](#)
- Vermittlung von Kooperationspartnern
- Regelmäßiger Erfahrungsaustausch im „Netzwerk BGM“ und „Runder Tisch BEM“
- Projektförderung bei Einführung des Gesundheitsmanagements in Dienststellen

Kontakt

Sie haben **Fragen oder** benötigen **weiterführende Informationen** zum betrieblichen Gesundheitsmanagement der Freien Hansestadt Bremen?

Zum Internetauftritt des Kompetenzzentrums Gesundheitsmanagement geht es [hier](#).

Die Kontaktdaten des Kompetenzzentrums Gesundheitsmanagement sind:

Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement bgm.kompetenz@finanzen.bremen.de

Michael Gröne michael.groene@finanzen.bremen.de Tel. 0421 361-59991

Sabine Amelsberg sabine.amelsberg@finanzen.bremen.de Tel. 0421 361-59202

Angie Gutschick angie.gutschick@finanzen.bremen.de Tel. 0421 361-59204

Impressum:

Herausgeber: Senator für Finanzen, Abt. Personal- und Verwaltungsmanagement, Referat 33, Doventorscontrescarpe 172 C, 28195 Bremen

Redaktion: Sabine Amelsberg, Senator für Finanzen, Referat 33, bgm.kompetenz@finanzen.bremen.de

Das Kompetenzzentrum Gesundheitsmanagement erstellt jährlich einen Gesundheitsbericht des bremischen öffentlichen Dienstes. Der vorliegende „Gesundheitsbericht Kompakt“ ist die alle zwei Jahre im Wechsel mit dem ausführlichen Gesundheitsbericht erscheinende Kurzversion der Gesundheitsberichterstattung.



Erscheinungsdatum: Oktober 2023